



Von links:
Gerrit Himmelsbach, Herbert Arnold, Peter Lill-Hendriks, Helmut Schuster, Wolfgang Beyer und Michael Seiterle.
Fotos: Spessartbund

Der Präsident, die neugewählte Vorstandschaft und die Geschäftsstelle wünschen allen Wander- und Heimatfreund*innen alles Gute für 2022 – vor allem Gesundheit!

Von links nach rechts:
Winfried Bausback, Linda Stahl, Heike Buberl-Zimmermann und Michael Schäfer.



Der Vorstandssprecher 2022 heißt Michael Seiterle

Literatur und Wandern sind seine Steckpferde

Aschaffenburg. Mit 44 Jahren (verheiratet, 4 Kinder) ist Michael Seiterle einer der jüngsten Vorstände im Spessartbund und dazu nun auch Vorstandssprecher. Aufgewachsen ist er in der Region, in Erlenbach am Main und Obernburg. Nach dem Studium der Volkswirtschaftslehre und des Tourismusmanagements arbeitet er seit 2005 als Geschäftsführer des Tourismusverbandes Spessart-Mainland und ist mit seinem Team zuständig für die touristische Vermarktung und Entwicklung des bayerischen und hessischen Spessarts sowie des Mainvierecks. Dazu ist er tätig als Dozent für Tourismusmarketing an der TH Aschaffenburg.

Literatur liegt ihm sehr am Herzen. Seiterle ist 1. Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Dichtung am Untermain und hat sich als Autor von Lyrikbänden, Kurzgeschichten-Bänden zu Aschaffenburg, eines Troja-Romans und jüngst eines Kinderbuchs einen guten Namen erarbeitet. Hinzu treten Reise- und Wanderführer zum Spessart. Im Spessartbund engagiert sich Seiterle intensiv seit 2015, zunächst als Fachberater Tourismus und seit 2017 als Vorstand Tourismus und damit verantwortlich u.a. für die »Spessartbund-Wander-Challenge«. Im Jahr 2020 hat er die Ausbildung zum zertifizierten DWV-Wanderführer und Natur- und Landschaftsführer durchlaufen.



Michael Seiterle zu seinem Sprecher für das Jahr 2022 gewählt. Zu seinen Aufgaben zählt laut Geschäftsordnung die Leitung der Sitzungen des Vorstands. Außerdem obliegt ihm die Leitung des Spessartbundes unter Berücksichtigung der Beschlüsse der Vertreterversammlung, des Vorstandes und der Satzung und er unterhält die Verbindung zur Politik.

Text: Gerrit Himmelsbach, Foto: Michael Seiterle

Bei seiner letzten Sitzung hat der Spessartbund-Vorstand nun

Wandervorschläge geben und Kopfrechnen

Vom ehrenamtlichen Dienst in der Geschäftsstelle

Aschaffenburg. Wilfried Ackermann, ehrenamtlicher Ladendienstler, ist 72 Jahre alt und Leichtathlet. Der ehemalige Programmierer ist seit ein paar Jahren im wohlverdienten Ruhestand. Mit seiner Frau lebt er seit 40 Jahren in Aschaffenburg.

Wie hast du vom Ladendienst für den Spessartbund erfahren?

Meine Frau wollte eine Wanderkarte beim Spessartbund kaufen und stand im letzten Jahr öfters vor verschlossener Türe der Geschäftsstelle. Da es nach Rücksprache nicht nur an der Pandemie, sondern auch Mangel an Ehrenamtlichen lag, dachte sie sofort, das wäre doch eine Aufgabe für ihren Mann. So kam eins zum andern und jetzt bin ich seit Spätsommer mehrmals im Monat hier.

Warum engagierst du dich ehrenamtlich für den Spessartbund?

Ich hatte in meinem Rentnerdasein noch Kapazitäten frei und bin froh, dass ich mich ehrenamtlich einbringen kann. Außerdem ist meine Leidenschaft schon immer das Wandern, nicht nur im Spessart auch europa- bzw. weltweit. Als gebürtiger Sommerauer kenne ich mich im Spessart ganz gut aus. Und die Institution Spessartbund steht für den Spessart, die Heimat und das Wandern. Passt.

Wie sieht denn so ein Arbeitsalltag im Laden aus – was ist zu tun?

Dienstags, mittwochs oder samstags bin ich nach Bedarf von 10 bis 15 Uhr vor Ort. Hauptsächlich als Ansprechpartner und Berater für die Lauf-Kundschaft, die nach Wanderkarten, Wanderbücher oder auch nach Wandertipps fragt. Ich nehme auch mal telefonische Anfragen entgegen und leite die dann an die Damen im Büro weiter. Ich kassiere ab, schreibe Quittungen und mache zum Schluss des Tages eine gut vorbereitete Tagesabrechnung mit Zählprotokoll. Ich rechne erst alles mit dem Kopf. Das ist eine Art Gehirnjogging und mit dem Taschenrechner überprüfe ich mich selbst noch einmal. Das passt immer. Und für zwischendurch habe ich meinen Laptop dabei und mache meine privaten Hausaufgaben.

Welche Aspekte der Arbeit im Laden der Geschäftsstelle machen dir besonders Freude?

Die Kundenbetreuung und -beratung, Wandervorschläge zu geben und da ich beruflich viel und gerne mit Zahlen zu tun hatte, auch das Kopfrechnen. Und nicht zuletzt entlaste ich durch meine Anwesenheit die überraschende Menge an

Aktivitäten und Arbeit der Angestellten der Geschäftsstelle. Das freut mich sehr.



Warum unterstützt du den Spessartbund?

Das war mehr oder weniger Zufall. Klar kenne ich ein paar Wandervereine. In meinem Geburtsort haben Schulkollegen damals einen Wanderverein gegründet. Da hat man schon mal was vom Spessartbund gehört. Was ich persönlich großartig finde, ist die Vernetzung der regionalen Institutionen im Spessart. Da arbeitet der Spessartbund eng mit dem Archäologischen Spessartprojekt und den hiesigen Tourismusverbänden zusammen. Die Ergebnisse sind großartig. Das war mir bis vor kurzem nicht bewusst und hat mich schwer beeindruckt.

Welche Empfehlung würdest du einem Interessierten für den ehrenamtlichen Ladendienst geben?

Einfach mal nachfragen. Je mehr sich engagieren, desto öfters kann der Laden in der Treibgasse in Aschaffenburg geöffnet sein. Und eins kann ich sagen: Von Anfang an wurde ich sehr gut in die Arbeit eingeführt. Nicht nur von den Angestellten des Spessartbundes, sondern auch von den weiteren Ehrenamtlichen, die sich als Neu- und Quereinsteiger im Laden des Spessartbundes engagieren. Das macht Spaß und hält fit.

Interview, Aufzeichnung und Foto: Heike Buberl-Zimmermann

Interesse?

Tel.: 06021-15224 oder einfach mal in der Treibgasse 3 vorbeischaun!

Verantwortlich für die vier Seiten »Nachrichten aus dem Spessartbund«:

Spessartbund e.V. (Gerrit Himmelsbach),
Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021/15224 • Fax: 06021/21494
E-Mail: geschaeftsstelle@spessartbund.de • www.spessartbund.de

Wie der Spessart nach Frankfurt kam und umgekehrt

Hochspessartfreunde Rothenbuch 1897 e.V. Frankfurt am Main stehen vor 125jährigem Jubiläum – vielfältiges Mitgliederangebot außergewöhnlich

Frankfurt. Schon der Name der örtlichen Gliederung des Spessartbundes in Frankfurt mit aktuell 126 Mitgliedern verrät eine gewisse Kreativität in der Entstehungsphase vor 125 Jahren und Vielfalt in der Vereinsarbeit: »Hochspessartfreunde Rothenbuch 1897 e.V. Frankfurt am Main«. Hinter diesem Namen verbirgt sich ein für den Spessartbund einmaliges Konstrukt. Nach dem Ende des deutsch-französischen Krieges 1870/71 entstand in Frankfurt eine gewissen Natur-Euphorie, die sich in der Gründung eines Vereins »Sektion Hochspessart« ihren (Wander-)Weg bahnte. Er unterhielt engen Kontakt zu dem »Verein der Spessartfreunde e.V. 1880, Aschaffenburg«. Mit der Eisenbahn ging es auf Exkursionen in den Spessart, wo schließlich am 4. April 1897 nach Zerwürfnissen mit dem Aschaffener Verein die Sektion aufgelöst wurde und der heutige Frankfurter Verein mit 80 Mitgliedern keinsfalls in Frankfurt, sondern in Rothenbuch im Gasthaus »Zum Löwen« gegründet wurde. Im nächsten Jahr wird in Frankfurt das 125jährige Bestehen des Vereins gefeiert.

Diese Geschichte erklärt die ungewöhnliche Namensgebung und aus diesem neuen Frankfurter Wanderkeim entwickelte sich letztendlich der gesamte Spessartbund, erläutert Brigitte Franke, die heutige Vorsitzende und Gestalterin eines außergewöhnlich intensiven und vielfältigen Vereinslebens. Es ist beeindruckend, was die in Frankfurt-Sachsenhausen geborene Sekretärin, die als Kind bereits mit Eltern und dem Großvater im Spessart mitwanderte, 1961 in den Verein eintrat und 2008 den Vorsitz übernahm, alles auf die Beine stellt. Nach Brigitte Franke sind die tragenden Säulen des Vereins Wandern/Naturerlebnis – Kunst/Geschichte – Geselligkeit. Allein der jährliche Wander- und Veranstaltungsplan zeugt von der kreativen und bunten Gesinnung der Vorsitzenden und ihrer Vorstands- und Wanderausschusskolleginnen und -kolle-



Brigitte Franke in ihrem Element bei einer Führung über den Frankfurter Hauptfriedhof.

gen. Monatliche Wanderungen führen nicht nur in den Spessart, sondern beispielsweise in den Rheingau, die Rhön oder in den Odenwald. »Die Mischung aus Naturerlebnis, Kultur und Geselligkeit ist uns wichtig«, sagt Brigitte Franke. Vor jeder Wanderung wird an alle Mitglieder eine ausführliche Wanderbeschreibung versandt. Doch mit diesen Aktivitäten ist es ihr nicht genug. Das »Sahnehäubchen« sind die von ihr individuell und für den Verein organisierten Führungen durch Kultur und Geschichte der Stadt Frankfurt. Sie bringt es auf insgesamt 15 unterschiedliche, exklusive Themenführungen, darunter beispielsweise: »Osterspaziergang« – auf den Spuren Goethes, Hauptfriedhof – die Geschichte der Stadt mit Gräbern bekannter Persönlichkeiten, jüdisches Leben im alten Frankfurt, Frankfurter Brunnen und ihre Geschichte, Kriminelles im alten Frankfurt, die »neue« Altstadt etc. Auch viele Ortsgruppen aus dem Spessart haben darauf schon zurückgegriffen. Auf die Frage, wie sie das alles schafft, lächelt sie mit schöpferischer Gelassenheit und sagt: »Nichts davon ist mir eine Last«.

Text und Foto: Peter Völker

Für die kaufmännischen Angelegenheiten in der Geschäftsstelle Treibgasse 3 in Aschaffenburg

suchen wir ab Februar 2022 eine(n) Mitarbeiter(in) auf Teilzeit-Basis (20 h/Woche)

Ihre Aufgaben:

- Allgemeine Bürotätigkeiten
- Kommunikation intern/extern persönlich, telefonisch und schriftlich
- Terminmanagement (z.B. Tagungen und Kurse)
- Unterstützung des Wegemanagements
- Mitgliederverwaltung
- Betreuung der Homepage

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kfm. Ausbildung, Grundkenntnisse in Buchführung von Vorteil
- Ausbildung zum DWV Wanderführer/in und Interesse bzw. Kenntnisse zur Region von Vorteil
- Selbstständige Arbeitsweise und Teamfähigkeit
- Sicherer Umgang mit Microsoft-Office-Anwendungen
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Sie sind mobil und können zeitlich flexibel reagieren

Das bieten wir:

- Gründliche Einarbeitung in das Team
- Arbeitszeiten nach Absprache
- Möglichkeiten zu Aus- und Weiterbildung



Bewerbungen per E-Mail an Heike Buberl-Zimmermann: geschaeftsstelle@spessartbund.de



Herbert Arnold, Vorstandssprecher 2021, Vorstand für Gaue und Ortsgruppen.

Neuer »Gau Hessen« geschaffen

Ortsgruppen sollen hessische Akzente setzen

Glattbach. Die auf der Spessartbund-Vertreterversammlung im November 2021 beschlossene Zusammenführung des »Gau Nord« und »Gau Frankfurt« zum »Gau Hessen« birgt nach Ansicht des Vorstandssprechers 2021 des Spessartbundes, Herbert Arnold, die Chance, dass hessische Belange in der Öffentlichkeit und gegenüber den politischen Institutionen und Gremien zielgenau diskutiert und bearbeitet werden können. Ein wichtiger Faktor sei auch die Vernetzung und gegenseitige Unterstützung der Ortsgruppen in Hessen in ihrer täglichen Arbeit. Beispielhaft nannte er den gegenseitigen Austausch bezogen auf die jeweiligen Programmangebote der einzelnen Ortsgruppen und die Entwicklung gemeinsamer hessischer Positionen bezogen auf das geplante Biosphärenreservat Spessart. Schließlich habe die Gauvertretung laut Gauordnung die Aufgabe, »ihre Ortsgruppen zu beraten, deren Arbeit zu aktivieren und zu koordinieren und die Verbindung zwischen den Ortsgruppen und dem Hauptvorstand zu festigen«.

Die Spessartbund-Ortsgruppen sind, wie von Helmut Winter im Jubiläumsbuch des Spessartbundes, »Miteinander für die Heimat«, zum 100jährigen Bestehen des Spessart-

bundes dargestellt, autark. Sie allein bestimmten ihre Ziele und Aufgaben und die Schwerpunkte der Vereinsarbeit. Dabei würden sie sich an den satzungsgemäßen Zielen und Aufgaben des Dachverbandes orientieren. Alle Ortsgruppen sind im höchsten beschließenden Organ des Spessartbundes, der Vertreterversammlung, entsprechend ihrer Mitgliederzahl vertreten. Diese dezentrale demokratische Meinungsbildung und Entscheidungsfindung sei einer der tragenden Säulen des Spessartbundes, sagte Arnold.

Dem Gau Hessen gehören folgende lokalen Spessartbundorganisationen an, die unterschiedliche und vielfältige Wander- und Kulturangebote machen: Spessartverein 1905 e.V. Offenbach, Hochspessartfreunde Rothenbuch 1879 e.V. Frankfurt am Main, Wanderfreunde EDELWEISS e.V. 1930 Großkrotzenburg, Spessart-Touristen-Verein 1879 e.V. Hanau, Wanderfreunde 1911 e.V. Großauheim, Heimat- und Geschichtsverein Flörsbachtal e.V., Geschichtsverein Jossgrund, Spessartbund Ortsgruppe Gelnhausen, Spessartbund Ortsgruppe Bad Orb, Dorfverein Alsberg, e.V., Wanderverein Edelweiß Gondroth e.V.

Text: Peter Völker, Foto: Herbert Arnold

1. Entdeckertagebuch vom Spessart

Liebe Kinder!

Es ist manchmal langweilig, mit den Eltern zu wandern, das stimmt. Wenn ihr aber dieses

Heft unter dem Arm, den Mut und die Fantasie dazu habt, dann kann ein Streifzug durch die Natur zu



einer Expedition in eine geheimnisvolle Welt voller Wunder werden. Das Entdeckertagebuch soll euch dabei begleiten - mit Ideen und viel Platz für eure eigenen Entdeckungen. Also, schaut und hört genau hin!

Auf der Internetseite des Spessartbundes, auf Instagram oder Facebook findet ihr auch tolle Wanderungen und Veranstaltungen unserer Ortsgruppen.

Text und Foto: Patricia Pitz

Viel Spaß dabei wünscht euch Patricia mit dem Familienteam des Spessartbundes



Erhältlich in der Spessartbund-Geschäftsstelle in der Treibgasse 3 oder zu bestellen per Mail: geschaeftsstelle@spessartbund.de oder Tel.: 06021-15224. Übrigens: kostenfrei!

